



HLS e.V. Newsletter 2/2023

23. Mai 2023

Liebe HLS-Mitglieder, Kolleg:innen und Leser:innen,

das neue Jahr hat mit Schwung begonnen und die Zeit verfliegt.

Im April hat Bundesgesundheitsminister das Eckpunktepapier für das so genannte „2 Säulenmodell“ für den Eigenanbau und Modellversuch Cannabis vorgestellt.

Zu Beginn des Jahres haben sich einige Veränderungen in der Ausgestaltung des durch die HLS koordinierten und durchgeführten Fachforum Sucht ergeben, welche in diesem Newsletter vorgestellt werden.

Seit April wird das Hamburger Peer- und Lotsennetzwerk erfreulicherweise durch das Hamburger Spendenparlament finanziert sodass dieses auch in 2023 weiterarbeiten kann. Gerne laden wir Sie auch dazu ein die Einladung zur Lotsenerstschulung an Interessierte weiterzuleiten.

Wie gewohnt beinhaltet der aktuelle HLS-Newsletter eine Übersicht über aktuelle Entwicklungen und Publikationen aus Suchthilfe, Sucht-Selbsthilfe und Suchtpolitik.

Tanja Adriany (Geschäftsführung HLS e.V.)



Aktuelles aus Hamburg

Fachforum Sucht 2023

Nach langer Pause und Überlegungen über die Neuausgestaltung des Fachforum Sucht stehen die Termine für 2023 fest. Wir laden Sie und euch herzlich ein an den Terminen teilzunehmen und in den gemeinsamen fachlichen Diskurs zu gelangen.

Sollten Sie noch nicht im Verteiler sein und möchten Teil des Gremiums werden, senden Sie gerne eine Mail an info@landesstelle-hamburg.de.

Termine 2023:

14.06.2023: 14:30-17:00 Uhr

06.09.2023: 14:30-17:00 Uhr

15.11.2023: 14:30-17:00 Uhr

Die Termine finden zunächst online statt, der jeweilige Link wird vor der Sitzung über den Verteiler versandt.

Verbreitung des Suchtmittelkonsums in der Hamburger Erwachsenenbevölkerung 2021

Die Ergebnisse des Instituts für Therapieforschung (IFT) München zur Verbreitung des Suchtmittelkonsums in der Hamburger Erwachsenenbevölkerung für 2021, wurden im Rahmen des epidemiologischen Suchtsurveys (ESA) veröffentlicht.

[Hier gelangen Sie zum vollständigen Bericht mit allen Auswertungen und Dokumenten zum Download!](#)

Pressemitteilung: Neuer Vorstand des Drogenhilfevereins freiraum Hamburg e.V. bringt praktische Erfahrung und wissenschaftliche Expertise zusammen.

„Der Drogenhilfeverein freiraum Hamburg e.V. hat am 29. März 2023 einen neuen Vorstand gewählt. Die Mitgliederversammlung traf sich in der Einrichtung Abrigado und wählte Prof. emr. Dr. Hans-Joachim Jungblut zum 1. Vorsitzenden. Dipl. Päd. Daniela Alex wurde als 2. Vorsitzende bestätigt, Dr. Hubertus Stahlberg als Beisitzer sowie Prof. Dr. Elisabeth Richter als zweite Beisitzerin. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Die amtierende Geschäftsführung freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neugewählten Vorstand. Christina Schulte-Scherlebeck und Lea Engel betonen: „Wir haben einen Vorstand bekommen, der in beeindruckender Weise praktische Drogenhilfearbeit und

wissenschaftliche Expertise zur Drogenhilfe auf sich vereint. Damit sind wir für die anstehenden Aufgaben sehr gut aufgestellt.“

(Zitat aus Pressemitteilung freiraum e.V. vom 03.04.2023)

Kontakt:

Prof.Dr.H.J.Jungblut 0049 170 7318356

freiraum hamburg e.V.
Schwarzenbergstr. 74
21073 Hamburg

<http://www.freiraum-hamburgev.de/>

Tel. Verwaltung 040 / 24 07 28

Tel. Abrigado 040 / 76 76 412

Fax 040 / 76 75 78 48

Über den folgenden Link gelangen Sie zur vollständigen Pressemitteilung mit allen weiteren relevanten Informationen.

Reminder: Neue Flyer von PREPARE (Prävention und Behandlung von substanzbezogenen Störungen bei Geflüchteten) in Hamburg

PREPARE (Prävention und Behandlung substanzbezogenen Störungen bei Geflüchteten) wird voraussichtlich bis 2025 weitere Therapiegruppen in Hamburg anbieten.

PREPARE richtet sich an Männer (Mindestalter 18 Jahre) mit Fluchterfahrung und erhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum (innerhalb der letzten 12 Monate). Die Auseinandersetzung mit potentiell traumatischen Erfahrungen steht nicht im Vordergrund der Therapiegruppen. Die Teilnehmer setzen sich vielmehr mit Strategien außerhalb des Konsums auseinander und lernen einen Umgang mit belasteten Gefühlen.

Der PREPARE-Verbund wird im Rahmen des BMBF über insgesamt fünf Jahre gefördert. In diesem Rahmen wird das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung) unter Leitung von Prof. Dr. Ingo Schäfer ein Forschungsprojekt zur Wirksamkeit eines neuen Therapieprogrammes zur Affektregulation (STARK-SUD) durchführen. Das Forschungsprojekt läuft unter anderem in Berlin, München, Frankfurt, Hannover). In Hamburg wird die Zusammenarbeit mit der Therapiehilfe gGmbH durchgeführt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) in Hamburg (arabisch, farsi, deutsch und englisch) oder auf den Social Media-Plattformen Facebook und Instagram:

<https://www.facebook.com/Prepare-106926274320704>

<https://www.instagram.com/pre.pare/?r=nametag>

Bei weiteren Fragen erreichen Sie das Hamburger PREPARE-Team unter der Telefonnummer 0170 – 901 48 77 oder per Mail an Hamburg@zis-prepare.de.

Peer- und Lotsennetzwerk Hamburg

Einladung zur Erstschulung für die Lots:innentätigkeit

Wir möchten, dass unser Pool an Lots:innen größer wird und sind weiter auf der Suche nach Aktiven aus der Suchtselbsthilfe aus ALLEN Verbänden sowie aus verbandsunabhängigen Strukturen, die Lust haben, sich auszutauschen und ihre Erfahrungen weiterzugeben, um neue Leute in die Selbsthilfe zu begleiten.

Voraussetzung für die Lots:innentätigkeit sind:

- Lots:innen sollten möglichst seit mindestens 2 Jahren trocken/clean sein
- Konsumfreie Freizeitgestaltung
- Lots:innen sollten ihre positiven Erfahrungen mit Sucht-Selbsthilfe gern weitergeben und sind bereit, über den Tellerrand zu gucken sowie sich mit Aktiven aus anderen Organisationen und Verbänden auszutauschen

Wenn Sie sich diese Aufgabe vorstellen können, laden wir Sie ein, an unserer Erstschulung am 10. Juni 2023 von 10 bis 17 Uhr teilzunehmen.

Dieses Angebot ist – wie auch alle darauffolgenden – sind für Sie kostenlos!

Eine Teilnahme verpflichtet zudem nicht dazu, hinterher tatsächlich als Lots:in aktiv zu werden, sondern wir möchten das Projekt im Rahmen dessen auch noch einmal genauer vorstellen und mit Ihnen gemeinsam besprechen, ob und wie Sie sich einen Einsatz vorstellen könnten.

Veranstaltungsdetails:

10.06.2023 von 10:00-17:00 Uhr

Beratungsstelle Böckmannstraße

Böckmannstraße 4

20099 Hamburg

Anmeldungen bis 07.06.2023 per Mail (info@landesstelle-hamburg.de).

Weitere Informationen zum Lotsennetzwerk der Sucht-Selbsthilfe Hamburg und dem bundesweit agierenden Netzwerk finden Sie hier:

<https://lotsennetzwerk.de/>

www.lotsennetzwerk-hh.de .

Sucht-Selbsthilfe

Neues Projekt: „Digitale Kompetenzen in der Selbsthilfe“

KISS Hamburg hat gemeinsam mit der AOK Reihnland/Hamburg ein neues Projekt „Digitale Kompetenzen in der Selbsthilfe“ initiiert. Dieses Projekt widmet sich den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungsbedarfen in der Selbsthilfe und dient der Vermittlung notwendiger Kompetenzen um Angebote entsprechend aktueller und zukünftiger Anforderungen anzupassen. Insbesondere die Digitalisierung stellt in der heutigen Zeit, nicht nur die Selbsthilfe vor besondere Herausforderungen. Insbesondere bei der Gewinnung neuer (junger) Mitglieder und Aktiver in der Selbsthilfe sind digitale Medien heutzutage kaum mehr wegzudenken.

In dem Projekt „Digitale Kompetenzen in der Selbsthilfe“ wird gemeinsam mit ehrenamtlich tätigen Selbsthilfeaktiven ein Programm zur Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz entwickelt. Entsprechend richtet sich das Projekt an Selbsthilfeaktive, die über wenig Erfahrung im Umgang mit digitalen Anwendungen verfügen.

[Hier gelangen Sie direkt zur Projektwebsite!](#)

Die KISS Hamburg Selbsthilfe-APP: Der direkte Weg in die Selbsthilfe

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Neue Wege in der Selbsthilfe“ nach 6 Jahren beendet. Die Ergebnisse können in dem jüngst veröffentlichten Ergebnisbericht eingesehen werden. Ein Ergebnis der Projektarbeit ist die neue KISS Hamburg Selbsthilfe-App – der direkte Weg in die Selbsthilfe. Die App vereint wichtige Informationen zu mehr als 1000-Selbsthilfegruppen, die Möglichkeit mit einem Klick direkt zur Selbsthilfeberatung zu gelangen, Chaträume mit Pinnwand, die Möglichkeit der Videokonferenz mit bis zu 50 Teilnehmenden, Kalender und Anmeldefunktionen sowie Selbsthilfezeitung und vieles mehr.

Weitere Informationen zur KISS Hamburg Selbsthilfe-App finden sie hier.

Hier gelangen sie direkt zur KISS Hamburg Selbsthilfe-App:



Reminder: Das Trockendock I – Alkoholfreier Getränkestand beim FC St. Pauli

Seit 26 Jahren existiert im Umfeld des FC St. Pauli das „Trockendock I“. Das besondere ist, dass dieser Fanclub gleichzeitig als Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchterfahrungen fungiert. Die „Weiß Braunen Kaffee Trinker“ haben dank ihres hohen Engagements im April 2022 den ersten alkoholfreien Getränkestand in einem Fußballstadion eröffnet – erstmals im bundesweiten Profifußball!

Das „Trockendock I“ – ist somit als Meilenstein zu sehen und transportiert eine klare suchtpolitische Botschaft und verfolgt das Ziel der Präventionsarbeit – insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. So soll der Verkaufsstand nahe dem Kinder- und Jugendblock vertreten sein.

Die Eröffnung geht auf eine ca. 3 Jährige Auseinandersetzung mit den Vertreter:innen des FCSP-Präsidiums um einen gangbaren Weg für alle zu finden. Auf der Mitgliederversammlung des FCSP im vergangenen Dezember wurde der Beschluss für die Umsetzung dieses Vorhabens nahezu einstimmig beschlossen.

Für die Zukunft ist geplant eine Infowand am „Trockendock I“ zu installieren – hier können etablierte Suchtberatungs- und Suchtpräventionsstellen ihre Angebote Präsentieren. Das Trockendock möchte hiermit einen niedrighschwelligen Zugang zu Suchtselbsthilfe sowie ins Suchthilfesystem generieren und für riskanten Alkoholkonsum unter den Stadionbesucher:innen sensibilisieren.

Falls auch Sie Interesse haben sich mit Ihrer Einrichtung oder Selbsthilfegruppe zu beteiligen wenden Sie sich gerne persönlich an die Weiß Braunen Kaffeetrinker.

Aktuelles aus der Suchthilfe, Politik und Forschung

Erneuter Anstieg der Drogentoten in 2022

Am 11.05.2023 verkündete Burkhard Blienert (Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen) in einer Pressemitteilung einen erneuten Anstieg der Drogentoten in Deutschland. Insgesamt verstarben im Jahr 2022 - 1.990 Menschen an den Folgen ihres Substanzgebrauchs. Seit 2012 steigen die Zahlen kontinuierlich an wobei die Haupttodesursache weiterhin durch den Missbrauch von Opioiden zu begründen sind. Allerdings ist auch ein Anstieg der Todesfälle durch die Langzeitfolgen des Substanzkonsums sowie den polyvalenten Konsum von Kokain und Crack zu verzeichnen.

Insgesamt stieg die Rate der verstorbenen Menschen deutschlandweit um 9 %. Die Zahlen sind alarmierend und untermauern die Forderungen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, dass in der Drogenpolitik ein Paradigmenwechsel stattfinden muss.

[Hier gelangen Sie zur vollständigen Presseerklärung sowie den aktuellen Daten zum Download.](#)

Kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene: 2-Säulen-Modell

Am 12.04.2023 wurde durch den Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach in einer Presseerklärung die Eckpunkte zum 2 Säulenmodell des Cannabisgesetzentwurfes veröffentlicht.

Hierdurch soll der Anbau in nicht-gewinnorientierten Vereinigungen und der private Eigenanbau ermöglicht werden.

[Hier gelangen Sie direkt zur Pressemeldung des Bundesministeriums für Gesundheit.](#)

DHS e.V.: Jahrbuch Sucht 2023 ist erschienen

Im aktuell erschienenen „Jahrbuch Sucht 2023“ bündelt die DHS den aktuellen Zahlen & Fakten zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen und Glücksspiel sowie weiteren suchtbezogenen Themenstellungen.

[Hier finden Sie weitreichendere Informationen sowie alle aktualisierten Fassungen.](#)

DHS e.V.: Bibliothek für Besucher:innen geöffnet

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS e.V.) hat in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Hamm eine öffentliche Fachbibliothek mit einem Bestand von über 40.000 Titeln. Diese stehen Interessierten zur persönlichen oder beruflichen Information, für das Studium oder Weiterbildung kostenlos zur Verfügung.

Der Bibliotheksbestand kann vor Ort oder online recherchiert werden und persönlich oder auf postalischem Weg ausgeliehen werden.

[Hier gelangen Sie direkt zur DHS Bibliothek – Viel Spaß bei der Recherche!](#)

DHS e.V. und BAG W: Projektstart SuWoKo

Am 01.02.2023 startete, initiiert durch die DHS und die BAG W, das Projekt „SuWoKo: Suchthilfe und Wohnungsnotfallhilfe – zwei Hilfesysteme, eine gemeinsame Zielgruppe“. Dieses Schnittstellenprojekt dient dem Ziel, die Struktur- und Rahmenbedingungen für den Aufbau funktionaler Kooperationsstrukturen zwischen Sucht- und Wohnungsnotfallhilfe zu analysieren und entsprechende Handlungsleitlinien zu entwickeln. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert.

[Am 02.02.2022 verfasste Burkhard Blienert \(Beauftragter der Bundesregierung für Drogenfragen\) eine Pressemeldung zu dem neuen Projektvorhaben der DHS e.V. und BAG W.](#)

LWL: Memorandum Pädagogik: Medien Abhängigkeit

Koordiniert durch die LWL-Koordinationsstelle Sucht, wurde das "Memorandum Pädagogik: Medien: Abhängigkeit" entwickelt. Das einjährige Projekt lief von 11/2021 - 10/2022 und wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

Ziel war die gezielte Entwicklung und Verbreitung eines Memorandums zum Thema digitale Mediennutzung. Inhaltlich wurde sich während der Projektlaufzeit mit Fragestellungen bezüglich einer gesunden Nutzung digitaler Medien sowie der Medienerziehung beschäftigt. Auf dieser Grundlage wurde das interdisziplinäre Memorandum „Pädagogik: Medien: Abhängigkeit“ entwickelt und veröffentlicht.

Der Fokus dieser Publikation liegt insbesondere auf den dargestellten Handlungsempfehlungen Medienabhängigkeit zu verhindern bzw. deren Folgen abzumildern.

[Weitreichende Informationen zum Memorandum sowie Publikationen zum Download finden Sie hier.](#)

Aktuelle Veröffentlichung: European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA)

[EMCDDA \(2022\): Analyse zu den Drogenmärkten südlicher EU-Nachbarstaaten](#)

[EMCDDA \(2022\): Analyse der Drogenmärkte östlicher EU-Nachbarstaaten](#)

[EMCDDA \(2022\): Miniguide zu Wohnungslosigkeit und Drogen](#)

[EMCDDA \(2022\): Miniguide zu drogenbelasteten Familien](#)

[EMCDDA \(2022\): Neue Übersicht zu nationalen Reitox-Knotenpunkten](#)

Pressemitteilungen

- 16.03.2023 [„Rede zur Reform des Maßregelvollzugs“](#)
(Herausgeber:in: Linda Heitmann, MdB, Bündnis 90/Die Grünen)
- 12.04.2023 [„Eigenanbau und Modellversuch - Bundesregierung einigt sich auf Eckpunkte zu Cannabis“](#)
(Herausgeber:in: Bundesministerium für Gesundheit)
- 24.04.2023 [„Alkohol, Tabak und Glücksspielwerbung benötigen viel engere Leitplanken“](#)
(Herausgeber:in: Burkhard Blienert, Der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen)
- 11.05.2023 [„2022 Erneuter Anstieg bei der Zahl der Drogentoten“](#)
(Herausgeber:in: Burkhard Blienert, Der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen)
- 22.05.2023 [„Gemeinsam gegen ein immer noch bestehendes Tabu: Sucht“](#)
(Herausgeber:in: Sucht.Hamburg gGmbH)
-

Regionale und Überregionale Veranstaltungen und Fortbildungsangebote

- 12.-14.06.2023 [34. Suchtkongress des FVS+: „Medizinische Rehabilitation – fit für die Zukunft? Neue Rahmenbedingungen, neue Wege“](#)
(Veranstaltet durch: Fachverband Sucht+ e.V.)

- 14.06.2023 SLS-Fachtagung „Komplexe Aufgaben für die Suchthilfe
(Veranstaltet durch: Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.)
- 15.06.2023 „WHO CARES?! Versorgungsperspektiven bei Essstörungen in Hamburg“
(Veranstaltet durch: Waage e.V.)
- 16.06.2023 Auftaktveranstaltung Hamburger Basiscurriculum Jugend und Sucht 2023-2025
(Veranstaltet durch: DZSKJ; SPZ; Sucht.Hamburg, Kompaß / Trockendock e.V., Kajaal / Frauenperspektiven e.V.)
- 11.07.2023 LSS-BW: Landestagung 2023 zum Thema „Cannabis entzaubern – Prävention Verstärken“
(Veranstaltet durch Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg)
- 15.-16.09.2023 Fachtagung zum 30-jährigen Bestehen der deutschen NADA
(Veranstaltet durch: NADA – deutsche Sektion e.V.)
- 18.-20.09.2023 15. Deutscher Suchtkongress 2023: „Vielfalt in Forschung, Prävention und Therapie von Suchterkrankungen“
(Veranstaltet durch: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V., Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie e.V., IFT – Mental Health and Addiction Research)
- 08.11.2023 Fachtag: „Prävention problematischer Mediennutzung“
(Veranstaltet durch: Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.)
- 20.11.2023 Messie- und Vermüllungssyndrom – Fortbildung für Menschen, die beruflich mit Messies zu tun haben
(Veranstaltet durch: Erste deutsche Messie Akademie)
-

Aktuelle Stellenangebote

[Hier gelangen Sie direkt zur HLS-Stellenbörse. Alle bekannten Stellenangebote, finden Sie hier laufend aktualisiert.](#)

Sie suchen noch Mitarbeiter:innen? Gerne nehmen wir auch Ihre Stellenanzeige auf!